

Liebe Pippi,

am Sonntag Abend bist du aus dem Wainer Hafen wieder ausgelaufen. Hoffentlich ist das Meer ruhig, nicht dass du seekrank wirst wie einst dein Urgroßvater Seeräuber Fabian.

Aber du bist ja das stärkste Mädchen der Welt – dich haut nichts um!

Du wirfst eine Horde voll gefressener und schlaftrunkener Piraten aus der Hafenkneipe, hängst den Wirt gleich mit an die Wand, erkundest ferne Südseeinseln und findest verloren geglaubte Schätze wieder. Du bestehst jedes Abenteuer! Du bist eben eine Seeräuberkapitänstochter!

Dein Besuch bei uns war wie immer aufregend. Die Vorbereitungen liefen gut, wir waren sozusagen im Plan – und dann? Ausgerechnet während deines Besuches bekommt Petrus schlechte Laune! Keiner weiß, warum! „Unerhört!“ , würde die Pryseliese sagen, jawohl: „UN !-ER !-HÖRRT!!!“

Aber wir wissen ja, dass ein Kind wie du die Wolken einfach ausschüttelt und dann beiseite schiebt. Deshalb haben Kalle und Klaus voller Zuversicht abgewartet und trotz schlechter Vorhersagen keine Vorstellung abgesagt oder vorzeitig beendet. Das Publikum, deine Bühnenfreunde, deine Helfer, alle haben dem Regen getrotzt. Wir sind ein paar Mal ziemlich nass geworden...

Jedenfalls hat es wieder riesengroßen Spaß gemacht - mit dir, Annika, Tommy und den anderen. Wenn du dich ankündigst, sind wir alle voller Vorfreude. Um deinen Aufenthalt so angenehm und lustig wie möglich zu gestalten, brüten wir im Vorfeld viele Ideen aus.

Der Kalle und der Klaus planen und proben den Ablauf deines Besuchs. Da muss zum Beispiel der Messer-Jocke selbst erstmal lernen, wie er seinen Piraten das Marschieren beibringen muss. Das Städtchen muss gekehrt und hübsch gemacht und der Rasen gemäht werden. Der Liegeplatz der Hoppetosse gehört reserviert. Das sind all so Sachen, die erledigt werden müssen.

Seit diesem Jahr haben unsere Regisseure übrigens zwei Assistenten – den Sven und den Adrian. Die beiden kennen dich gut, sie waren vor ein paar Jahren schon in deiner Mannschaft als Wildschwein schleppende Piraten und als dein guter Freund Tommy. Und jetzt helfen sie hinter der Bühne, kümmern sich um Effekte und schicken die Schauspieler rechtzeitig auf die Bühne. Außerdem haben sie nachts die Villa bewacht.



Schabernack haben sie sich auch ausgedacht – bei deiner letzten Hafenrundfahrt musste der Matthias doch glatt vor der Hoppetosse übers Wasser gehen und dich winkend und wedelnd in

Parkposition einweisen. Als ob du das nicht selbst könntest! Hauptsache, das Publikum fand's lustig.

Was gibt es sonst an Neuem?

Ja – bei der Connie... Die Connie ist unsere Schneiderin. Auch sie hat Assistenz bekommen, die Jasmin. Die zwei haben für alle Mitwirkenden auf der Bühne Kostüme entworfen, genäht, bestellt oder als Geschenk entgegen genommen. Connie und Jasmin sind so einfallsreich, dass sie aus zwei, drei Uraltklamotten flotte Piratenmäntel und allerlei anderes kreierte haben. Auch du hast ein neues, farbenfrohes Outfit erhalten.

Liebe Pippi, hast du dich auf der Hoppetosse mal richtig umgeschaut? Das Schiff hat seit diesem Jahr eine eigene Kombüse! Unser Smutje Kerstin ist ganz glücklich. Zusammen mit Karen, Matthias, Ismar, Elli, Christina und täglich wechselnden Helfern wuselt und werkelt sie in ihrer neuen Küche herum. Und das, was aus der Küche herauskommt, das schmeckt den Gästen, den Schauspielern und Helfern – meistens jedenfalls...

Dieses Jahr war ein hungriges Jahr: 450 Pippi- Wecken, dazu 540 große Schaumküsse, 850 Brezen, 770 Leberkäswecken, elf Laibe Brot, belegt mit Wurst oder Käse, haben das Publikum und wir alle vertilgt. Gut 2600 Pippi-Tüten gingen über den Ladentisch oder wurden auch mal verschenkt. Die Schauspieler und Helfer hatten Appetit auf 13kg Äpfel, 8kg Karotten, 10 Paprikaschoten, 12 Gurken, 3kg Weintrauben, 15 Bananen, 5 Birnen, 2,5kg Tomaten, 2,5kg Aprikosen, 40 Muffins, 3 große Kuchen, 10 Dosen Kekse, 10 Tüten Salzbretzeln, 1kg gewürfelten Käse, 40 Wienerle und 200 Minidebreziner. Was alles getrunken wurde, weiß ich nicht. Das müsst ihr den Matthias fragen, aber durstig ist wohl keiner geblieben.

Der Kapitän hat in der Kombüse dieses Jahr übrigens Sonderwünsche äußern dürfen. Schließlich hungerte er über Monate im Verlies und war etwas einseitig ernährt – bei Wasser und Brot! Unser Smutje hat Hähnchenhax'n gebrutzelt, eine Forelle gefangen und geräuchert und einen schwimmenden Hamburger ins Gefängnis geschmuggelt – mit Herrn Nilssons Hilfe. Für den Berg Pfannkuchen mit Himbeermus hat die Zeit leider nicht gereicht. Liebe Pippi, bitte richte deinem Papa aus, er möge sich vertrauensvoll an Herrn Petrus wenden. Wenn der an aller Nerven zerrt, können Extrawürste leider nicht gebraten werden.

Da fällt mir ein, der Wolfi hat uns gar nicht besucht... konnte er aber auch nicht, er hat nämlich vier Tage lang Pippi-Wecken gefärbt, Semmeln und Brezen gebacken.

Tja, liebe Pippi, das sind unsere Neuigkeiten.

Wir wollen aber das Bewährte nicht unerwähnt lassen.

Im Spiegelsaal und im Hafen haben sich Carina, Heidi, Marina, Claudia, Jirina, Lea, Janos, Marion, Bettina, Nina, Sophie und bestimmt noch ein paar mehr liebevoll darum gekümmert, dass du und deine Truppe richtig angezogen, geschminkt, gesättigt, beschäftigt und auf dem Klo gewesen seid, damit alles reibungslos und unaufgeregt ablaufen konnte. Nervenstarke Leute – muss ich sagen! Der Spiegelsaal hat nämlich seine ganz eigene Akustik.

Ohne unser Technik-Team ginge gar nix! Weißt du das, liebe Pippi? Du zu Besuch und keine Musik, kein Lautsprecher, kein Mikrofon, kein Ton, kein Donnerhall? Gib's zu, das wär total langweilig! Mix, Alex und Kai sind dafür einfach unsere besten Männer!

Wenn du das nächste Mal bei uns bist, dann schau dich in der Menge mal gut um: Wir haben einen Graf im Team. Unser Herbert Foto Graf. Der beobachtet dich ganz genau und filmt und fotografiert – hahaha, der Foto Graf fotografiert – was soll er auch sonst tun?

Ja, und zu den ganzen Bildern gehören natürlich auch ein paar Texte: Für das Programmheft, Ankündigungen, Anzeigen, Zeitungsberichte, Briefe – damit eben jede und jeder weiß, dass du zu uns kommst. Darum kümmern sich Dani und Elli.

Damit unsere Gäste genau erkennen können, wer alles mithilft beim großen Event, haben wir pippiblaue T-Shirts an. Darum kümmert sich die Sylvia. Und die Sylvia kann dazu noch supergut backen. Da steckt viel Liebe drin, wenn sie bei Vorbereitungstreffen und Proben Käselaugengebäck, Semmeln und Brot mitbringt. Das bestellen wir das nächste Mal wieder bei ihr! Liebe Pippi, wir sollten noch über Andrea und Pelle, den Driver, berichten. Andrea ist unsere Gruppenreiseleiterin – schon Monate vor deiner Ankunft schreibt sie Briefe und Mails an Kindergärten und Schulen und tüftelt am Sitzplan, damit alle gute Sicht haben. Und wenn du dann da bist, ist Pelle zur Stelle. Mit seinem Fromm-Express holt er die kleinen Zuschauer ab und fährt sie wieder nach Hause.

Damit die vielen Busse auch Platz haben und Autos nicht kreuz und quer stehen, regeln die Männer und Frauen von der Feuerwehr den Verkehr. Außerdem stellen sie Schilder im Hafenviertel auf, sperren Straßen und lassen Fahnen im Wind flattern.

Nicht unerwähnt lassen können wir natürlich die Elsa und die Reina. Das sind zwei klasse Frauen, das sag ich dir! Weil du und deine Truppe auf der Bühne nämlich manchmal aufgeschmissen wärt – so ganz ohne Vorsagen und Weiterhelfen. Während der Proben hatten die zwei immer ein paar aufmunternde und beschwichtigende Worte parat und noch dazu euren Text im Kopf!

Und dann gibt es noch Otto und Franz-Josef. Die beiden haben immer einen Werkzeugkoffer und viele Kabelbinder in der Nähe – für Reparaturen, Installationen, Elektrik, Wasserleitungen und vieles mehr.

Puh, das war ein langer Brief. Bloß gut, dass Plutimikation nicht darin vorkam; apropos Zahlen – weißt du was, jetzt hätte ich doch glatt die Barbara, die Sonja und den Pepe vergessen! Die Sonja und der Pepe helfen der Barbara beim Eintrittskartenverkauf. Bei jeder Vorstellung stehen sie am und im blauen Häuschen. Ungefähr vier Wochen vor deiner Ankunft verkauft die Sonja schon Karten in ihrem Laden. Und die Barbara bringt Wechselgeld mit, schafft die Einnahmen zur Bank und schreibt ganz genau auf, wer wofür wieviel Geld gebraucht hat.

Liebe Pippi, du bist die Tochter eines Seeräberkapitäns, du kennst dich aus in der Schifffahrt, du weißt genau, dass nur eine eingespielte Mannschaft das Ziel erreicht.

Wir sind eine solche Mannschaft, jeder kennt seine Aufgaben, jeder hilft, wo er kann. Wir können uns aufeinander verlassen. Dennoch kommt der Spaß nicht zu kurz.

Liebe Pippi wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2020!

Dann halten die feinen Damen wieder ein Kaffeekränzchen. Lad doch einfach mal den Bürgermeister aus dem Nachbarort Lönneberga dazu ein, vielleicht kommt der Michel auch noch mit und steht dann mit dem Kleinen Onkel im Wohnzimmer. Wäre lustig...find ich...

Wir wünschen dir alles Gute, bleib, wie du bist!

Deine Pippi-Langstrumpf-Freunde aus Wain!